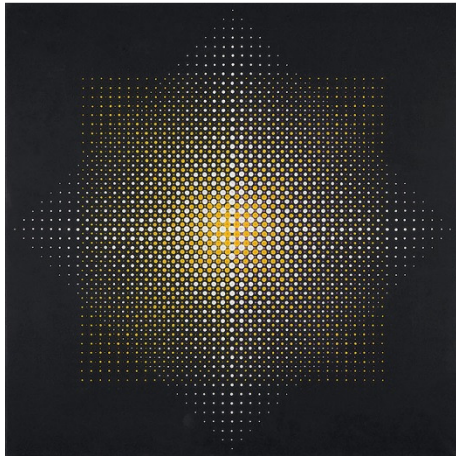


Freiraum der Kunst – Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968

18. März – 8. Juli 2018
Museum Giersch Frankfurt



Almir da Silva Mavignier, *Zwei Quadrate [two squares]*, 1967
Öl auf Leinwand/Oil on canvas
Daimler Art Collection, Stuttgart/Berlin,
Fotograf: Andreas Freytag, Stuttgart

Im Jahr 2017 hat die Daimler Art Collection die Ausstellung „Serielle Formationen. 1967/2017 Re-Inszenierung der ersten deutschen Ausstellung internationaler minimalistischer Tendenzen“ (Kuratorin: Renate Wiehager) für den Berliner Ausstellungsraum Daimler Contemporary kuratiert. In veränderter Form wird diese Schau auf ihrer zweiten Station im Museum Giersch in Frankfurt vorgestellt unter dem Titel „Freiraum der Kunst – Die Studiogalerie der Goethe-Universität Frankfurt 1964–1968“ (Kurator: Manfred Großkinsky).

Die vom Allgemeinen Studentenausschuss betriebene Studiogalerie veranstaltete von 1964 bis 1968 im Studentenhaus auf dem Campus Bockenheim Ausstellungen, Happenings und Fluxus-Konzerte mit namhaften KünstlerInnen der nationalen und internationalen Avantgarde. Diese Aktivitäten verstanden sich als studentischer Beitrag zur Demokratisierung der Gesellschaft und dokumentieren die kulturelle Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre. Als Höhepunkt der Studiogalerie gilt die 1967 von Peter Roehr und Paul Maenz kuratierte Ausstellung »Serielle Formationen«. Diese brachte erstmals Vertreter der amerikanischen Minimal Art mit europäischen Positionen zusammen und kann nun dank der Kooperation mit der Daimler Art Collection nachgezeichnet werden. Die Ausstellung zur Studiogalerie versteht sich als kunsthistorischer Beitrag zum Projekt »50 Jahre '68« der Goethe-Universität.